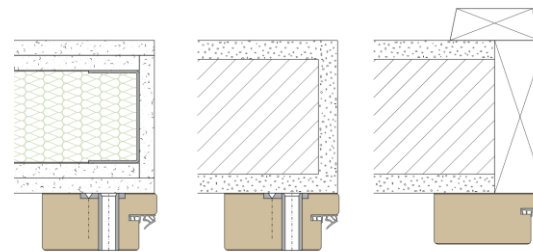


# Einbauanleitung

## Blendrahmen BMA45 u. BMA75/45 sowie BMI45

**BMA** - für Innentüren mit Feuer-, Rauch- bzw. Einbruchschutz

**BMI** - für Innentüren ohne Schutzanforderungen



Stand: KW17/2024

**Sehr geehrter Verarbeiter,**

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, bitte teilen Sie es uns mit.

Guten Einbau, Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

**Vorbemerkungen:** Im Zuge der Montage sind nachstehend angeführte Dokumente zu beachten.

- Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen | - Allgemein-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte. Beide Dokumente sind im Downloadbereich auf [www.dana.at](http://www.dana.at) zu finden

Bei einbruchhemmender Ausführung in Deutschland: Wand überprüfen ob sie den Mindestanforderungen für Umgebende Wände gem. nationalem Vorwort DIN EN 1627:2011 entspricht

| aus Mauerwerk nach DIN 1053-1     |  | aus Stahlbeton nach DIN 1045 |                           |                                 | aus Porenbeton            |  |                          |
|-----------------------------------|--|------------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------------------|--|--------------------------|
| Wanddicke ohne Putz<br>RC2 u. RC3 | Druckfestigkeit der Steine (DFK)<br>RC2 u. RC3 | Mörtelgruppe<br>RC2 u. RC3   | Nominaldicke<br>RC2 / RC3 | Festigkeitsklasse<br>RC2 u. RC3 | Nominaldicke<br>RC2 / RC3 | Druckfestigkeit der Steine (DFK)<br>RC2 u. RC3 | Ausführung<br>RC2 u. RC3 |
| ≥115mm                            | ≥12  | Min. MG II / DM              | ≥100mm / ≥120mm           | B 15                            | 170mm / 240mm             | ≥4   | verklebt                 |

### Lieferumfang:

**BM45 (lose geliefert):** Blendrahmen für 1- und 2-flügelige Türen

#### Verpackungseinheiten

- 2 Blendrahmen BM 45 Längsteile mit vorgerichteter Eckverbindung und Bohrlöchern für Befestigung an Wandöffnung, mit Schließblech(e), Bandaufnahmen und Dichtungen montiert
- 1 Blendrahmen BM 45 Querteil mit vorgerichteter Eckverbindung und Bohrlöchern für Befestigung an Wandöffnung und Dichtungen montiert
- 1 4 Stk. Lamello GR.10, 2 Stk. Spax 6 x 80 mm, je 2 Stk. Klebeabdeckkappen lt. Stockoberfläche
- 2 Bandunterteile mit Incantoschaft für Innentüren (als Beipack im Karton)
- 2 oder Bandmittelteile mit Incantoschaft für WE-Türen, EH-Türen und Feuerschutztüren (als Beipack in separatem Karton)



## 1 Grundsätzliches vor dem Einbau

Der Blendrahmen erfüllt - zusammen mit dem geeigneten Türblatt (sh. Preisliste) - die Anforderungen an Schallschutz, Feuerschutz, Rauchschutz und Einbruchhemmung. Die Zarge ist das erste Möbelstück eines Raumes. Die Handwerker - wie Maurer, Verputzer, Maler, Fußbodenleger und Tapezierer - sollen deshalb ihre Arbeiten bereits abgeschlossen haben, wenn der Blendrahmen eingebaut wird. Die angrenzenden Wandteile müssen trocken sein und die relative Luftfeuchte des Raumes darf nicht über 70 % liegen (bei geschlossenen Türen / Fenstern).

Zum Abkleben für Maler- und Kürzungsarbeiten verwenden Sie bitte nur solche Klebebänder, die ohne Beschädigung bzw. Veränderung der Oberfläche wieder entfernt werden können. Beachten Sie dazu die Verwendungshinweise des Herstellers. Grundsätzlich gilt: Klebebänder sofort nach erfolgten Malerarbeiten entfernen!

Der Blendrahmen wird üblicherweise vor ein fertig verputztes Wandloch gestellt und mit der Wandkonstruktion verschraubt. (auch der Einsatz in der Renovierung, also auf bestehendem Pfostenstock ist möglich).

### Fachgerechter Einbau / Gewährleistung:

Das vorliegende Produkt sollte nur vom Fachpersonal eingebaut werden. Die einwandfreie Funktion bzw. die Sicherstellung der optischen / techn. Eigenschaften des Elements sind abhängig von der fachgerechten Montage (Toleranzen lt. ÖN B 5335 Einbau). Die vorliegende Montageanleitung enthält einerseits Empfehlungen, die nicht auf alle Montagevoraussetzungen zutreffen können und situativ vom Fachmann verändert werden können, andererseits sind bestimmte Funktionen und technische Eigenschaften des Elements von der exakten Einhaltung der Montageanleitung abhängig. Verpflichtende od. dringend empfohlene Vorgehensweisen sind entsprechend gekennzeichnet.

### Bevor Sie ans Werk gehen, noch eine Kontrolle:

Die Wandlochmaße (bezogen auf fertig verputzte Laibung) müssen den Abmessungen des Blendrahmens entsprechen.

**Für EI0 Elemente gilt:** Der Blendrahmen kann ca. 15mm (Maß E) in die Einbaulichte hineinragen solange eine ausreichende Festigkeit der Verschraubung gewährleistet ist.

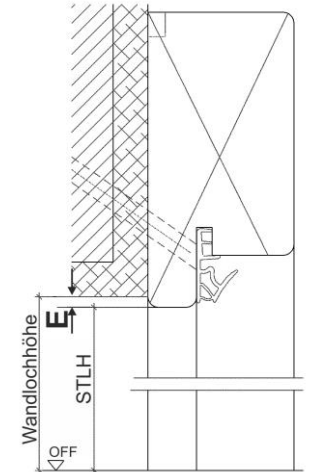
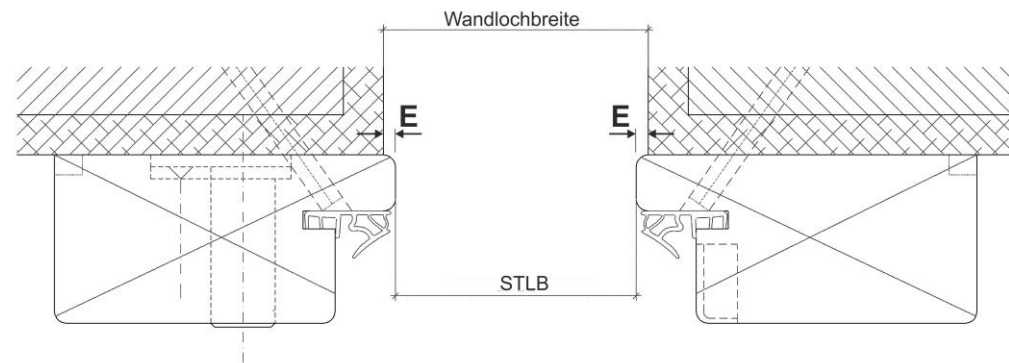
**Für EI30 Elemente gilt:**

Maß E max. 10 mm

### Vorbereitung:

Bereiten Sie eine ebene und reine Fläche (möglichst neben der Einbaustelle) vor, auf der Sie den Blendrahmen gegebenenfalls zusammenbauen bzw. bei Kürzungsarbeiten auflegen können.

(Ideal ist eine 2,5 x 1,5 m große Platte, auf 2 Montageböcken in Arbeitshöhe mit Kartonauflage, um Beschädigungen am Blendrahmen zu vermeiden).



### Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

- Hammer
- Messer
- Wasserwaage
- Holzkeile
- Schraubendreher
- Distanzplättchen (z.B.: Furnier od. Schichtstoff) zum Ausgleich von Wandunebenheiten unter den Verschraubungspunkten
- ca. 6Stk. Schraubzwingen je 1flg. Blendrahmen, Länge ist gleich Wanddicke + Blendrahmendicke, passende Zulagen (z.B. aus Holz, Hartfaserplatten, Sperrholz, Furnier)
- Universalschrauben  $\varnothing$  7,5 Schaft u. Kopfdurchmesser (zur Befestigung des Blendrahmens ohne Dübel in der Wandkonstruktion. Anzahl und Länge nach Art und Festigkeit der Wandkonstruktion siehe Punkt 6.
- Torx Bit für Universalschrauben + Verlängerung
- Handsäge bzw. Stichsäge wenn Blendrahmen an Unterschiede im Fußbodenniveau oder an zu geringe Wandöffnungshöhe angepaßt werden muss.

- PVAc-Leim (Weißleim)
  - breites Klebeband, Malerband
  - Hobel
  - Stecheisen, Feile
  - Feinsäge
  - Bohrmaschine, Schlagbohrmaschine, Schlagbohrschrauber od. starker Akkuschauber
  - HSS-Bohrer  $\varnothing$  6,0 mm • langer Gesteinsbohrer  $\varnothing$  6,0mm mit Länge gemäß Punkt 6
  - Dichtstoff (Acryl oder Silikon) zur Abdichtung der Boden- und Wandanschlussfuge (Schutz vor Feuchtigkeitseinwirkung bzw. Ausgleich von Wandunebenheiten) und zur Abdichtung (bei Schallschutztüren)
  - Silikonkartuschenpresse
  - Inbusschlüssel 3mm
  - Distanzlatten
- Die Distanzlatten genau auf Lichte Breite des Blendrahmenfalzmaßes inklusive Schonbeilagen an den beiden Enden, zuschneiden.

## 2 Zusammenbau der lose gelieferten Teile



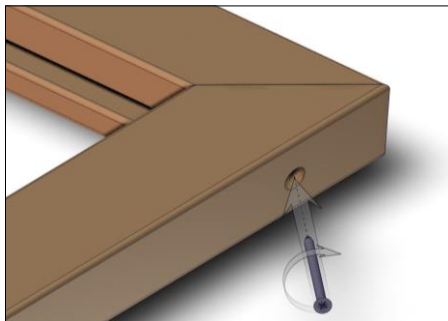
**Bild 1**

Vor dem Zusammenbau ist die Dichtung zu demontieren.  
Die Blendrahmenlängsteile können nun an Fußbodenniveaus oder an geringe Wandlochhöhen angepasst werden.  
Beachten sie dabei das max.Kürzungsmaß des Türblattes.

### Verwendete Zubehörteile:

4 Stk. Lamello GR.10  
2 Stk. Spax 6 x 70 mm  
je 2 Stk. Klebeabdeckkappen lt. Stockoberfläche  
weißer Kreidestift (nach Bedarf)  
PVAc-Leim (Weißleim) bauseits

Gehrungen und Lamellofräsungen beileimen → Lamello GR.10 einsetzen → Längs - & Querteil zusammenführen.



**Bild 4**

Mit Spax 6 x 70 mm Längs - & Querteil zusammenschrauben (Bild 3).

Leimaustritt sofort (feucht) entfernen.

Bohrung am Querteil mit passender Abdeckkappe zukleben (Bild 4).

Bei pigmentlackierten (weißen) Blendrahmen, die Gehrungsfugen mit dem beigepackten Kreidestift durch einreiben von Füllmaterial abdecken (nach Einbau).

Mit einem trockenen, weichen Tuch den Überschuss abwischen.

### 3 Blendrahmen anpassen und einrichten



Bild 1



Bild 2

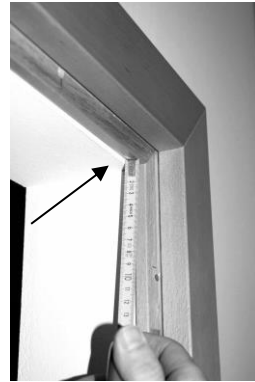


Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7

#### Vorbereitungsarbeiten an eventuell bestehendem alten Türstock:

Altes Türblatt aushängen, Bänder vom Holztürstock entfernen (eventuell Bandsicherungsstifte ausziehen), Schließblech(e) und Dichtung entfernen. Falzverkleidung vorsichtig abnehmen und bestehenden Holztürstock auf festem Sitz überprüfen. Ist der Holztürstock nicht fest mit dem Mauerwerk verbunden muß er mit Universalschrauben ohne Dübel festgeschraubt werden. Dazu mit HSS-Bohrer Durchmesser 8,0mm den Holztürstock und mit Durchmesser 6,0mm Gesteinsbohrer das Mauerwerk vorbohren (4x je Längsseite und 3x im Querteil). Die Bohrtiefe richtet sich nach dem Wandaufbau. Z.B. Stahlbeton mind. 70 mm, 110 mm bei Vollziegel, 150 mm bei Hochlochziegel. Putz- und Lackreste vom Holztürstock entfernen.

**ACHTUNG:** Bei Feuerschutz- und EH- Türen Verschraubung des Holzstockes mit dem Mauerwerk unbedingt erforderlich.

#### Blendrahmen anpassen:

Entfernen Sie die Distanzleiste unten und die Dichtung vom Blendrahmen und stellen Sie den Blendrahmen vor das Wandloch (Bild 1).

Kontrollieren Sie mit der Wasserwaage am Querteil ob eventuell einer der beiden Blendrahmenlängsteile aufgrund von Bodenunebenheiten gekürzt werden muss (Hand- oder Stichsäge), siehe Bild 2.

Außerdem kann ein Kürzen der Blendrahmenlängsteile erforderlich sein, wenn die Wandlochlichte Höhe zu klein ist (siehe Bild 3).

Ist damit zu rechnen, daß der Blendrahmen im Bodenbereich Feuchtigkeitseinwirkungen ausgesetzt wird, wie z. B. in Bad, Küche oder durch Reinigung auf wischbaren Böden, wird empfohlen, den Blendrahmen auf ein ca. 3mm dickes, wasserdampfdurchlässiges und wasserdampfbeständiges Unterlagsplättchen (z. B. Kunststoff, Aluminium) aufzusetzen. Das Plättchen soll gegenüber dem Blendrahmenquerschnitt zurückspringen. Der verbleibende Luftspalt ist nach dem Einbau mit Silikon zu verfugen. Beachten Sie dabei, dass sich der Luftspalt zwischen Fußboden und Türunterkante um das Maß der Unterlagsplättchendicke erhöht.

Wird dabei die zulässige Spalthöhe zwischen Türblattunterkante und Oberkante fertiger Fußboden überschritten (z.B.: bei Feuerschutztüren), so ist der Blendrahmen um das erforderliche Maß zu kürzen.

Vor dem Einbau ist die Dichtung aus dem Blendrahmen zu entfernen (Befestigungslöcher zugänglich machen).

Den Blendrahmen vor das Wandloch stellen und mit einer Schraubzwinge im Bereich der bandseitigen Gehrungsecke an die Wand klemmen. Achtung: Zulagen verwenden. Den Blendrahmen dabei seitlich so positionieren, dass eine gleichmäßige Überdeckung des Blendrahmens zur Stocklichte entsteht. Den bandseitigen Längsteil mit Wasserwaage ins Lot richten (Bild 4) und mit Schraubzwingen fixieren.

Die Lotrechtigkeit zur Wand prüfen und gegebenenfalls hinterkeilen, Bild 5.

Den schloßseitigen Längsteil mit Distanzlatten und Wasserwaage einrichten und mit Schraubzwingen fixieren, Bild 6. An den zur Wandfläche unterkeilten Stellen im Bereich der Schrägverschraubungslöcher müssen Distanzplättchen (Furnier od. Schichtstoff) hinterlegt werden, Bild 7. Kontrollblick auf Windschiefheit.

#### verwendete Teile (bauseits):

- ca. 6 Stk. Schraubzwingen
- Keile und Zulagen nach Bedarf
- Distanzplättchen (ZB. Furnier und Schichtstoff)

## 4 Blendrahmenbefestigung



Bild 8



Bild 9



**Bild 10**  
HUS  $\varnothing$  7,5 mm mit  
Kopf  $\varnothing$  = Außen  $\varnothing$

### Wandbefestigungsbohrungen:

Mit Schlagbohrmaschine (bzw. einem der Wandkonstruktion entsprechendem Werkzeug) und langem Gesteinsbohrer mit  $\varnothing$ 6mm, die Schrägverschraubungsbohrungen im Blendrahmen ins Mauerwerk weiter bohren. Siehe Bild 8.

Die Bohrtiefe richtet sich nach dem Wandaufbau: Mindestverschraubtiefe in Beton, Stahlbeton, Vollziegel: 40 mm, in Leichtbeton und Hochlochziegel (ziegelabhängig!): mind. 100 mm. Es obliegt dem Monteur aufgrund der Beurteilung der Montagesituation, eventuell zusätzliche Bohrungen anzubringen um die nötige Festigkeit des Elements zu gewährleisten.

### Verschraubung mit der Wandkonstruktion:

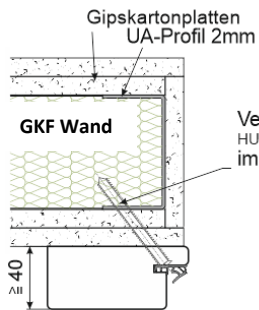
Durch alle Bohrungen eine Verschraubung mit dem Mauerwerk vornehmen (Torxbit + zylindrische Verlängerung), siehe Bild 9. Die Universalschrauben nur soweit eindrehen bis der Schraubenkopf nicht mehr über den Falzgrund vorsteht.

### Einbausituation WK3 mit Mauerwerk und bestehenden Pfostenstock:

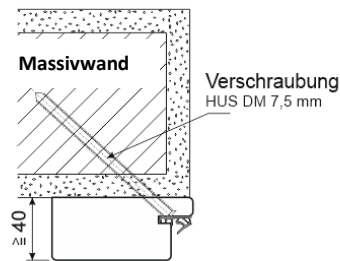
Zusätzlich zur oben beschriebenen Hauptverschraubung mit dem Mauerwerk muss der Blendrahmen mit dem Pfostenstock verleimt und verschraubt werden.

### Einbausituation WK3 direkt auf Mauerwerk (ohne Pfostenstock):

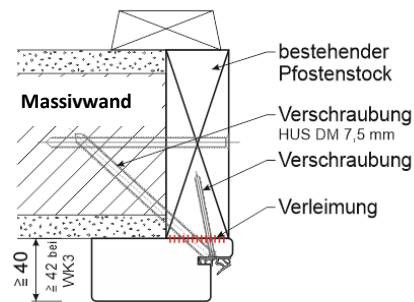
Zusätzlich zur oben beschriebenen Hauptverschraubung mit dem Mauerwerk **MUSS eine der** im Bild 10a ersichtlichen Zusatzbefestigung V1-V4 ausgeführt werden. Die zusätzlichen Verschraubungen müssen wie oben beschrieben, und mit einem maximalen Abstand von 500mm erfolgen. Für das optionale Formrohr eine passgenau Fräsung auf der Rückseite des Blendrahmens herstellen. Das Formrohr wie beschrieben am Mauerwerk befestigen und den Blendrahmen aufstecken.



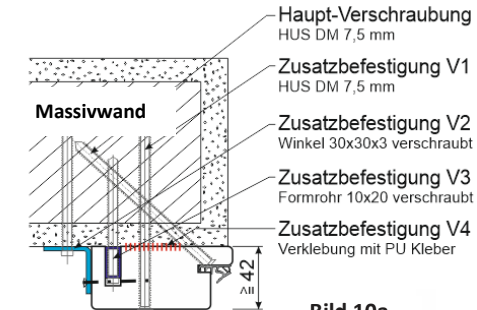
Einbauvariante EI<sub>2</sub>30



Einbauvariante WK2 u. EI<sub>2</sub>30



Einbauvariante WK3 u. EI<sub>2</sub>30



**Bild 10a**

Einbauvariante WK3 u. EI<sub>2</sub>30

### verwendete Zubehörteile:

Universalschrauben (Bild 10) bauseits, Stückzahl und Ausführung abhängig von der Einbausituation  
Schlagbohrmaschine und langer Gesteinsbohrer  $\varnothing$  6 mm ;  
opt. Formrohr 10x20x1800 2 Stk  
opt. Winkel 30x30x3x1800 2 Stk  
opt. PU Kleber für umlaufende Verklebung mit Mauerwerk

## 5 Fugenabdichtung



Bild 11



Bild 12



Bild 13

Nach dem Verschrauben die Schraubzwingen entfernen und die innere und äußere Wandanschlußfuge mit Silikon oder Acryl abdichten (Bild 11 und 12).

Für den Einbau auf wischbaren Böden soll auch die Bodenanschlußfuge des Blendrahmens abgedichtet werden, siehe Punkt 4 und Bild 13.

**verwendete Zubehörteile (bauseits):**  
Fugendichtmasse zB Silikon oder Acryl

## 6 Band- und Dichtungsmontage



Bild 14



Bild 15



Bild 16

Je nach Ausführung und Norm können Eindrehbandmittelteile oder DANA Justierbandmittelteile verwendet werden:

### Eindrehband:

Bandmittelteile mit M10 x 1 Bandgewinde eindrehen bis die Bandrolle ca. 5mm Abstand zum Stock erreicht hat (Bild 14).

### DANA Justierband:

Bandmittelteile mittels Inbusschlüssel (Größe 3mm) eindrehen, bis die Bandrolle ca. 5mm Abstand zum Stock erreicht hat (Bild 15).

**ACHTUNG:** Den Inbusschlüssel ganz in die Inbusschraube einstecken, da ansonsten die Inbusschraube beschädigt werden kann. Falls ein Akkuschauber mit geradem Inbusschlüssel verwendet wird, empfiehlt es sich das Drehmoment auf die kleinste Stufe zu stellen.

Die Verstellung der Einbohrbänder bei eingehängtem Türblatt muss abwechselnd erfolgen, d.h. jedes Band nur um ca. 1mm verstellen, dann das nächstliegende und so weiter (Bild 16).



Bild 17

### verwendete Zubehörteile:

2 Stk. Bandunterteile mit Sägezahngevinde (für Innentüren)  
2 Stk. Bandmittelteile mit Sägezahngevinde (für EH-, WE- und Feuerschutztüren)  
(jeweils in eigener Position geliefert)

Dichtung wieder einsetzen, (Bild 17).

## 7 Türblattmontage in chronologischer Reihenfolge. Besonderheiten bei Einbruchhemmenden- (EH) und Feuerschutztüren (EI30) sind entsprechenden hervorgehoben

- o Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- o Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- o Türblatt und Zargenmaße kontrollieren.
- o Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- o Türblatt kürzen max. 30 mm (falls erforderlich). Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- o Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.
- o Bänder einstellen (Vorjustierung).
- o Türblatt einhängen.
- o Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.

**EH ACHTUNG:** nur geeignete Schutzbeschläge geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18257 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes sh. Tabelle)

- o Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder- Herstellers.

**EH ACHTUNG:** nur geeignete Schließzylinder geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18252 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes sh. Tabelle)

Auf der Angriff Seite des Türblattes darf der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat, bzw. der verwendete Schutzbeschlag diese Anforderung erfüllt.

| Widerstandsklasse | Zylinder mit Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag ohne Zylinderabdeckung |                            |                              |                             | Zylinder ohne Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag inkl. Zylinderabdeckung |                            |                              |                             |
|-------------------|---|----------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|----------------------------|------------------------------|-----------------------------|
|                   | Zylinderklasse<br>DIN 18252   | Zylinderklasse<br>ÖN B5351 | Beschlagsklasse<br>DIN 18257 | Beschlagsklasse<br>ÖN B5351 | Zylinderklasse<br>DIN 18252   | Zylinderklasse<br>ÖN B5351 | Beschlagsklasse<br>DIN 18257 | Beschlagsklasse<br>ÖN B5351 |
| WK2               | 21, 31, 71 - BZ   | W <sub>2</sub> -BZ         | ES1                          | W <sub>B</sub> 2            | 21, 31, 71 -BS  | W <sub>2</sub> 2           | ES1-ZA                       | W <sub>B</sub> 2-ZA         |
| WK3               | 21, 31, 71 - BZ   | W <sub>2</sub> 3-BZ        | ES2                          | W <sub>B</sub> 3            | 21, 31, 71 -BS  | W <sub>2</sub> 3           | ES2-ZA                       | W <sub>B</sub> 3-ZA         |

**EI30** Folgende Schließzylinder können verwendet werden: Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus EI30, EVVA EI30; Andere Schließzylinder auf Anfrage bzw. siehe ÜA. Hinweise unter [www.dana.at](http://www.dana.at).

- o Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion über prüfen.

Falzlufte an der schlosseiteigen Tür längskante: max. 5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Falzlufte an der bandseiteigen Tür längskante: max. 6 mm. Falzlufte im Kopfstückbereich: max. 4 mm. Bodenfuge: max. 10 mm

**EH** Falzlufte an der schlosseiteigen Tür längskante max. 3 mm. Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen. Gesamtfalzlufte seitlich max. 7 mm, begrenzt auf max. 5 mm, bandseitig auf max. 2 mm begrenzt; Bodenfuge max. 10 mm

**WK2** Falzlufte an der schlosseiteigen Tür längskante max. 2,5 mm, bandseitig max. 6 mm. Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen. Gesamtfalzlufte seitlich max. 8 mm.

**EI30** Falzlufte an den Tür längskanten und Oben: max. 4,5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Bodenfuge: max. 10 mm

- o Sperrfunktion des Schlosses überprüfen
- o **ACHTUNG:** Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnungen ist sicher zu stellen.
- o Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.
- o Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- o Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- o Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- o Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).

### Nicht zulässige Arbeiten

- o Nacharbeiten des Türfalzes, Kürzen des Türblattes
- o Nachfräsen von Absenkrichtungen >10mm
- o Änderungen an der gelieferten Ausführung
- o Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen

**EI30** Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder).

**EI30** Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind. Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien kann zum Versagen der Schutzfunktionen führen.

### Hinweise zu:

**Feuer- u. Rauchschutzabschluss:** Entsprechend der Baustofflisten des OIB (Österr. Institut für Bautechnik) müssen alle Feuerschutz- und Rauchschutzabschlussüren eine ÜA-Kennzeichnung aufweisen (ÜA-Plaketten).

**Einbruchhemmenden Türen:** Wird ein der ÖNORM B5338 entsprechendes, einbruchhemmendes Türelement montiert, so muss dieses normkonform mit einer „ÖNORM B5338 geprüft Plakette“ gekennzeichnet werden. Sie erhalten diese Plaketten nach Übermittlung einer ausgefüllten EH-Checkliste von JELD-WEN Türen. Informationen unter [www.dana.at](http://www.dana.at) (Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten)  
**Erforderlicher Schließzustand:** Türen geschlossen, verriegelt und verschlossen (2-mal versperrt), Schlüssel abgezogen bzw. in Abzugsstellung.

**Schallschutztüren:** Die Wandanschlussfuge ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten. Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme). Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung.

**Wartungs- und Pflegeanleitung:** Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Tür zu überprüfen und Wartungen durchzuführen. Informationen unter [www.dana.at](http://www.dana.at)